

Erratum zu: Die Sterbehilfedebatte und das Bild der Palliativmedizin in deutschen Printmedien

Marie-Christin Hahnen · Tania Pastrana · Stephanie Stiel · Arnd May · Dominik Groß · Lukas Radbruch

Online publiziert: 5. November 2009
© Springer-Verlag 2009

Erratum zu: Ethik Med (2009)
DOI 10.1007/s00481-009-0033-8

In der ursprünglichen Fassung des Artikels wurde in der Diskussion ein Satz nicht richtig wiedergegeben. Der korrekte Satz lautet: Einerseits sind Depressionen behandelbar und andererseits neigen gerade depressive Patienten dazu, ihre Einstellung zur Sterbehilfe oder zum assistierten Suizid zu ändern [18].

Die Onlineversion des Originalbeitrages ist erreichbar unter
[doi:10.1007/s00481-009-0033-8](https://doi.org/10.1007/s00481-009-0033-8)

M.-C. Hahnen (✉)
Klinik für Palliativmedizin, Universitätsklinikum Aachen, Pauwelsstr. 30
52074 Aachen, Deutschland
E-Mail: marie.hahnen@rwth-aachen.de

T. Pastrana · S. Stiel · L. Radbruch
Klinik für Palliativmedizin, Universitätsklinikum Aachen, Aachen, Deutschland

A. May · D. Groß
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik in der Medizin, RWTH Aachen, Aachen, Deutschland